Sophos

Index

Anti-Viren Programm Sophos Antivirus

Allgemeine Informationen

- Zum Schutz vor Viren gibt es sogenannte Anti-Viren Software. An der TU Clausthal wird das Programm Sophos Antivirus eingesetzt. Für den effektiven Einsatz dieser Anti-Viren Software ist es wichtig, dass eine ständige Aktualisierung des Programms erfolgt, da immer wieder neue Viren verbreitet werden. Schauen Sie daher regelmässig nach, ob neue Versionen oder neue Ides hinzugekommen sind.

Lizenz und Kosten

- Im Rahmen der Sophos-Landes-Lizenz Niedersachsen ist die Nutzung für private Zwecke durch Studenten und Mitarbeiter der TU-Clausthal erlaubt.
- Der Lizenzzeitraum ist bis zum 30. November 2011 befristet.
- Entstehende Kosten werden vom Rechenzentrum getragen und nicht weitergegeben.

Download der Software und Dokumentation

- Download der Software oder aktuelle Virendefinitionen/IDEs (bezüglich Sophos Antivirus für FreeBSD, Linux oder Solaris bitte per Mail an support@rz.tu-clausthal.de anfragen).
- Informationen zur Installation finden Sie im DV-INFO über Sophos
- Download des DV-INFOS als PDF oder als PS

Was sind eigentlich Viren?

Viren sind Programme, die Schaden, d.h. Verlust oder die Verfälschung von Daten oder Programmen verursachen können. Man unterscheidet im wesentlichen folgende Arten von Viren:

- Boot-Viren,
- Datei-Viren,
- Makro-Viren,
- Würmer,

die aber auch gemischt auftreten können.

Boot-Viren:

Beim Laden des Betriebssystems werden diverse Programmteile ausgeführt, die sich im Boot-Sektor befinden. Dieser Virus ändert den Boot-Sektor so ab, dass der Virus bei jedem Start des Betriebssystems in den Hauptspeicher geladen wird.

Datei-Viren:

Diese Viren hängen sich an Programmdateien, sodass bei einem Aufruf des Programms zuerst der Virus und dann das eigentliche Programm gestartet wird.

Makro-Viren:

Auch diese Viren sind in Progammen enthalten und werden, ähnlich wie die Datei-Viren, durch Aufruf des Makros ausgeführt.

Würmer:

Sind Programme, die sich selbst oder mit Hilfe von anderen Programmen verteilen und so nicht nur andere Rechner befallen, sondern sogar lahm legen können.

Einige Beispiele:

Der Boot-Virus „Michelangelo“ überschreibt an jedem 6. März die ersten Spuren der Festplatte und macht sie damit unbrauchbar.

Der Virus Onehalf verschlüsselt maximal die Hälfte der Daten auf der Festplatte. Wird der Virus entfernt, sind die verschlüsselten Daten nicht mehr verfügbar.

Der Makro-Virus WAZZU fügt bei Worddokumenten an zufälligen Stellen das Wort „Wazzu“ ein.

Der Makro-Virus Melissa erschien am 23.03.1999 und verbreitete sich über das Wochenende weltweit. Er verbreitet sich mittels 50 gespeicherter Einträge aus dem Adressbuch und kann somit das Mail-System überlasten.

Der Wurm Sobig-F breitet sich via E-Mail und Netzwerkfreigaben aus, er tarnt sich als angehängte .pif- oder .scr-Datei. Wird die Datei gestartet, infiziert sie den Computer.